SpielRaum – Wohlfühl- und Entwicklungsraum?!

Wachsen heißt mehr als Wissen

Ausreichend Bewegung und eine ausgewogene Ernährung bilden die tragfähige Basis für eine gesunde Entwicklung. Deshalb sind vielfältige Bewegungsanregungen und eine gesunde Ernährung unter anderem zentrale pädagogische Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit im evangelischen Kinderhaus SpielRaum in Landau an der Isar (Niederbayern). Gerade im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitssituation vieler Familien, deren Kinder unser Kinderhaus besuchen, gestalten wir den Alltag so, dass die Kinder umfänglich ihren körperlichen, neben den psychischen, Grundbedürfnissen nachkommen können. So schaffen wir eine Atmosphäre des Wohlbefindens, die Weiterentwicklung ermöglicht.

Vielfältige Räume – Bewegungsfreiheit und Anregung

Drinnen wie draußen – Kinder wählen selbst

Unsere Gruppenräume sind nach dem Hamburger Raumprogramm mit festen Einbauten ausgestattet, die vielfältige Bewegungsanreize bieten. Die Kinder entscheiden im teiloffenen Konzept je nach Bedürfnissen und Ressourcen, welche Räume sie nutzen möchten. Durch die anregende Raumgestaltung – drinnen wie draußen – entdecken die Kinder immer wieder neue Herausforderungen, sich auszuprobieren und den eigenen Körper wahrzunehmen.

Begleitung durch pädagogische Fachkräfte

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen im Alltag die zentrale Rolle ein. Sie beobachten, begleiten feinfühlig und unterstützen bei Bedarf die Kinder in allen Bildungsräumen – von der Werkstatt über das Atelier bis zur Mensa. Aus den gemachten Beobachtungen wird das pädagogische Angebot weiterentwickelt. So ermöglichen sie den Kindern, selbstbestimmt zu handeln und sich ihre Umwelt in ihrem eigenen Tempo anzueignen.

Bildung durch sinnliche Erfahrungen

Unser Garten bietet unzählige Gelegenheiten zum Naturerleben. In der Matschkuhle, am Wasserlauf oder im Gebüsch – überall werden die Kinder eingeladen, mit Wasser, Sand, Erde und Naturmaterialien aktiv zu werden. Wer möchte, kann das sinnliche Erleben vom Scheitel bis zur Sohle genießen, das heißt, dreckige Kinder sind erwünscht. Bei uns können Kinder Erfahrungen sammeln, all die Dinge tun, die ein gepflegter Rasengarten nicht bietet, die aber besonderen Spaß machen und dabei so viel Lernen ermöglichen.

> **Kinderstimme: »Im SpielRaum kennt jeder jeden und wir sind Freunde.«**

> **Elternstimme: »Unser Kind darf hier überall hin, darf vieles ausprobieren und alles und jeden kennenlernen, auch schon in der Krippe.«**

Essen als Erlebnis – mehr als Nahrungsaufnahme

Atmosphäre und Qualität gehen Hand in Hand

Essen ist ein Grundbedürfnis der Kinder und Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung, nicht zuletzt deshalb ist uns eine hohe Qualität gerade bei Lebensmitteln überaus wichtig. Deshalb kaufen wir überwiegend regionale Bioprodukte ein. In intensiven Teamsitzungen haben wir unser Ernährungskonzept weiterentwickelt, um den Kindern eine hochwertige Verpflegung und eine Essensumgebung in echter Wohlfühlatmosphäre zu bieten.

Gemeinschaftlich, selbstbestimmt und wertschätzend

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen essen gemeinsam mit den Kindern – nehmen den sogenannten pädagogischen Happen ein – zusammen mit den Kindern am Tisch, bei einem anregenden Tischgespräch. Das liebevoll angerichtete Essen wird von den Küchenkräften in kindgerechten Schüsseln und auf Platten direkt an den Tisch serviert.

Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie essen möchten. Probierzwang gibt es nicht – ein Nein wird selbstverständlich akzeptiert. Wer das angebotene Essen nicht mag, kann sich in der Küche ein Alternativangebot, wie Brot und Butter, holen. Unabhängig davon genießen alle Kinder selbstredend ihren Nachtisch.

> **Kinderstimmen: »Ich esse gerne im SpielRaum, weil die machen das Essen besser als zu Hause.«**
> **»Was uns nicht gefällt, können wir ändern.«**

Gut ernährt – gut entwickelt

Auch das Gehirn braucht Nahrung. Dr. Peter Schleicher schreibt dazu: »Studien belegen eindeutig, dass die Ernährung als Basiselement der täglichen Lebensenergie entscheidenden Einfluss auf Körper, Geist und Seele hat.« Die Qualität dessen, was Kinder essen, prägt – gemeinsam mit ihren Lernerfahrungen – die Entwicklung ihrer Intelligenz und Anpassungsfähigkeit.

Vollverpflegung – alle machen mit!

Verlässliches Angebot für alle Kinder und ihre Familien

In unserem Kinderhaus versorgen wir täglich 128 Kinder mit einer Vormittagsbrotzeit, etwa 120 Kinder mit einem warmen Mittagessen und rund 35 Kinder mit einer Nachmittagsbrotzeit – Getränke inklusive. Unsere zwei Mensen bieten dafür den passenden Rahmen. Hier können die Kinder in Ruhe und in einer Atmosphäre ähnlich wie im Restaurant ihre Mahlzeiten genießen – im Kreis ihrer Freundinnen und Freunde und ohne Ablenkung durch Spielsachen oder abholende Eltern.

Flexible Essenszeiten und offene Küche

Die Kinder bestimmen selbst, wann sie zwischen 9.15 Uhr und 11.15 Uhr zur Brotzeit gehen möchten – und mit wem. Die Küche ist offen zur Mensa hin – so haben die Küchenkräfte unmittelbaren Kontakt zu den Kindern und erhalten direkt Rückmeldung zu ihrem Essensangebot.

Während des Vormittags wird das Mittagessen frisch zubereitet, der Duft der Mahlzeiten zieht durch das Haus und macht Appetit. Die Kinder erleben dabei mit, wie ihr Mittagessen gekocht wird – eine Alltagserfahrung mit Bildungscharakter, die appetitanregend wirkt! Außerhalb der Mensa gibt es in allen Gruppenräumen eine Station, an der Getränke und Obst oder Gemüse für die Kinder zur freien Verfügung stehen.

> **Kinderstimmen: »Ich freue mich sehr über Kaiserschmarrn, Pfannkuchen oder Reisauflauf.«. »Unsere Lieblingsessen sind: Spaghetti, Spätzle, Pommes, Burger, Gurkensalat, Dampfnudeln und selbst gebackene Kekse oder Eis, das gibt es manchmal auch im SpielRaum.«**

Qualität nach Plan

Der Speiseplan wird wöchentlich von unserer Diätassistentin und den Köchinnen erstellt – auf Basis der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Religiöse, ethische oder medizinisch notwendige Besonderheiten werden dabei selbstverständlich berücksichtigt.

Ebenso wird wöchentlich ein Wunschessen der Kinder zubereitet, das zuvor in der Gruppe abgestimmt wurde. Unser Essensangebot wird von den Kindern und Eltern sehr geschätzt – besonders berufstätige Eltern empfinden die Versorgung als große Entlastung.

> **Elternstimmen: »Das Essen ist immer frisch gekocht, abwechslungsreich, überwiegend aus regionalen Biolebensmitteln, es schmeckt meinem Kind.«**

> **»Das ist ein Rundum-sorglos-Paket, ich weiß, mein Kind ist gut verpflegt. Ich muss mir morgens keinen Kopf machen, was packe ich in die Brotzeitbox, was hält lange genug frisch, damit meinem Kind das auch am Nachmittag noch gut schmeckt.«**

Wo kommen eigentlich unsere Kartoffeln her?

- Damit die Kinder erfahren, woher die Lebensmittel für unser Kinderhaus kommen, lädt uns ein Lieferant immer wieder auf seinen Biobauernhof ein. Dort helfen die Kinder zum Beispiel bei der Kartoffelernte, besuchen die Hühner im Hühnermobil und erleben dadurch hautnah, was es alles braucht, damit hochwertige Lebensmittel entstehen können. Diese Besuche sind für unsere Kinder ein Highlight und beeindrucken sie nachhaltig.
- Nach getaner Erntearbeit spendieren Alois und Marianne – so heißen unsere Lieferanten – eine leckere Brotzeit.
- Nicht nur auf dem Bauernhof lernen die Kinder, woher ihr Essen stammt: Im Garten betreut eine Gruppe ein Gemüsebeet, andere pflegen die Kräuterspirale. Dort ernten wir gemeinsam leckere Zutaten für unsere Speisen.

Ein Konzept, das trägt – und weiter wächst

Wertschätzung spürbar – auch in Zahlen

Seit Einführung unseres Ernährungskonzepts im Jahr 2013 haben sich die Essenszahlen verdreifacht – ein deutliches Zeichen für die hohe Akzeptanz und Wertschätzung des Angebots. Damit alle Kinder unter bestmöglichen Bedingungen essen können, haben wir die Raumstruktur stetig angepasst: Schallschutzmaßnahmen, kindgerechte Möblierung, eine zweite Mensa im Krippenbereich und ein Schichtsystem bei den Essenszeiten sorgen heute für eine ruhigere, angenehme Atmosphäre.

> Kinderstimmen: »Ich kann essen gehen, wenn ich Hunger habe, und ich habe immer viel Hunger.«

> »Es gefällt mir in der Mensa, dort ist immer so schön dekoriert, und ich kann dort mit meinen Freunden am Tisch sitzen und ratschen.«

> »Ich mag gerne im SpielRaum essen, weil die können so gut kochen und wir können mit Freunden essen.«

Gleiche Chancen für alle – jeden Tag

Alle Kinder werden unabhängig von den finanziellen Mitteln, die den Familien zur Verfügung stehen, an fünf Tagen der Woche mit einem ausgewogenen, wohlschmeckenden Essen versorgt.

Ein positiver Nebeneffekt der Vollverpflegung – Diskussionen um mitgebrachte ungesunde Lebensmittel entfallen. Statt halb gegessener Joghurts gibt es bei uns täglich frisch zubereitete, kindgerechte Mahlzeiten – für alle Kinder gleichermaßen.

Zukunft braucht Ressourcen

Um dieses qualitativ hochwertige Angebot auch weiterhin aufrechterhalten zu können, braucht es eines: eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung – auch für zusätzliches Küchenpersonal. Denn gesunde Ernährung darf kein Luxus sein, sondern ist ein selbstverständlicher Bestandteil kindlicher Bildung und Teilhabe.

Elli Reintke

Kinderhausleitung, Systemische Beratung, Kita SpielRaum, Landau a. d. Isar

Alexandra Ruhland

Stellvertr. Kinderhausleitung, Naturpädagogin, Kita SpielRaum, Landau a. d. Isar